

Schulinterner Rahmenplan

Für das Fach **Evangelische Religion**

Jahrgangsstufe 5

Bildungsstandards/Rahmenplan	Inhalte	Wochenstunden	Die Schülerinnen und Schüler können bis zu den Winterferien	Die Schülerinnen und Schüler können bis zum Schuljahresende
Miteinander Leben				
<p>Sich selbst und den Nächsten als Geschöpf erleben</p> <p>Sachkompetenz: Die Schüler erwerben Kenntnisse über die von den Religionen getroffenen Aussagen zu Gestaltungsformen menschlicher Gemeinschaften.</p> <p>Sozialkompetenz: Bei den Schülern wird ein Bewusstsein dafür geschaffen, dass Individuen erst in und durch Gemeinschaft existieren können.</p> <p>Selbstkompetenz: Die Schüler lernen, eigene Interessen und Fähigkeiten bewusst wahrzunehmen als Voraussetzung für die Akzeptanz des anderen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schüler lernen Arbeits- und Sozialformen kennen und erfassen und üben Regeln eines Diskurses ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Wer bin ich und wer ist mein Nächster – zueinander Brücken bauen – Probleme überwinden – Lösungen in Beispielerzählungen finden 	7	<ul style="list-style-type: none"> – den Sinn der Nächstenliebe erkennen und benennen – über Möglichkeiten der Versöhnung nachdenken – die Wichtigkeit der Akzeptanz gegenüber anderen erkennen 	

Christliche Feste

Weihnachten als Fest der Christen verstehen

Sachkompetenz: Die Schüler lernen die Bedeutung von Advent und Weihnachten kennen und lernen diese dabei als Erinnerungs- und Hoffnungsfeste der Christen verstehen.

Sozialkompetenz: Die Schüler erfassen die soziale Relevanz von Festen und erkennen dabei auch die eigene Verantwortung für das soziale Miteinander.

Selbstkompetenz: Die Schüler erkennen Feste als dem eigenen Leben Struktur verleihende Elemente.

Methodenkompetenz: Die Schüler erleben die Multifunktionalität von Festen an konkreten Beispielen.

- Was heißt Advent?
- alle Jahre wieder Weihnachten
- Jesu Geburt bei Mt und Lk
- Weihnachtsbräuche

8

- Kennen die Bedeutung vom Wort Advent
- kennen die Weihnachtserzählung bei Mt und Lk und die Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- kennen den Ablauf der Weihnachtsfeiertage
- versuchten Weihnachtsbräuche zu deuten

Der verlorene Sohn

Die Erzählung vom verlorenen Sohn im NT

- Die Erzählung vom verlorenen Sohn bei Lk
- Bedeutung dieser Erzählung
- Auftreten der handelnden Personen
- das besondere Verhalten des Vaters

8

- die Erzählung vom verlorenen Sohn kennenlernen
- die handelnden Personen benennen
- die Erzählung spielen
- versuchen das besondere Verhalten vom Vater zu deuten
- versuchen sich in die Rolle der

	<ul style="list-style-type: none"> – Erzählung mit verteilten Rollen spielen 		handelnden Personen hineinzusetzen und zu erklären	
Christliche Feste				
Ostern als höchstes Fest im Christentum	<ul style="list-style-type: none"> – Entstehung des Osterfestes – Osterfest im NT – Osterfeiertage – Osterbräuche bei uns – historische Herkunft von Osterbräuchen 	9		<ul style="list-style-type: none"> – Wissen aneignen, was Ostern aus Sicht des NT passiert ist – die Bedeutung der Osterfeiertage und des Osterfestes kennen – Osterbräuche bei uns benennen – die Herkunft verschiedener Osterbräuche erkennen
Einführung in die Bibel				
<p>Aufbau der Bibel</p> <p>Sachkompetenz: Die Schüler lernen Grundzüge von Entstehung, Aufbau und Inhalt der Bibel sowie von deren Bedeutung für die Gemeinschaft der Gläubigen kennen.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Schüler entwickeln – auch wenn sie eine bestimmte Auffassung persönlich nicht teilen – Toleranz gegenüber anderen Auffassungen und respektieren und würdigen die Position von anderen als gleichberechtigt.</p> <p>Selbstkompetenz: Die Schüler nehmen durch die Beschäftigung mit der Bibel die Bedeutung von Geschriebenem wahr und werden sich dabei über den eigenen Standpunkt zu Büchern bewusst.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Unterteilung in AT und NT – Entstehungszeit einiger Schriften – Wo stehen wichtige Texte (Schöpfung, 10 Gebote, Geburt Jesu, Tod Jesu) – Bedeutung des AT für die Juden und AT und NT für die Christen 	6		<ul style="list-style-type: none"> – die Unterteilung in AT und NT kennen – die Entstehungszeit einiger Schriften benennen – wichtige Texte in der Bibel und wo diese stehen, erkennen – die Wichtigkeit des AT für die Juden deuten – die Wichtigkeit des AT und NT für die Christen deuten

<p>Methodenkompetenz: Die Schüler lernen die symbolische Sprache der Bibel deuten, verstehen biblische Erzählungen als Auseinandersetzung mit Erfahrung und üben vor diesem Hintergrund auch Kommunikationstechniken sowie präsentative Ausdrucksformen ein.</p>				
<p>Leben und Tod</p>				
<p>Der Tod als Bestandteil des Lebens</p> <p>Sachkompetenz: Die Schüler lernen den Beitrag verschiedener Religionen zu existenziellen Grundfragen kennen.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Schüler gehen sensibel mit den Befindlichkeiten und der Emotionalität anderer um und begegnen der Thematik mit der angemessenen Einfühlsamkeit.</p> <p>Selbstkompetenz: Die Schüler erfahren ihre eigene Sensibilität im Umgang mit Tod und Sterben.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schüler üben in Unterrichtsgesprächen Toleranz und Rücksichtnahme ein und gehen feinfühlig auf andere Positionen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Märchen über den Tod – Warum gibt es den Tod? – Umgang mit dem Tod – persönliche/ familiäre Erfahrungen mit dem Tod – der Friedhof 	<p>6</p>		<ul style="list-style-type: none"> – den Unterschied zwischen lebendig, Tod und Hirntod erkennen – die Bedeutung eines Friedhofs und das Verhalten dort kennen – den Ablauf einer Beerdigung erkennen – den Tod im Märchen deuten – persönliche/ familiäre Erfahrungen einbringen

Kompetenzen und Methodencurriculum:

Durch den Unterricht im Fach *Evangelische Religion* entdeckt und entwickelt der Schüler seine religiöse Kompetenz. Diese schließt Urteils- und Handlungsfähigkeit in allen Bereichen der Religion ein. Sie geht über individuelle Glaubensformulierungen hinaus, schließt diese aber nicht aus.

Ausgehend von den Prinzipien des Religionsunterrichts bedeutet dies für die Jahrgangsstufen 5 und 6 im Bereich der

Sachkompetenz,

- am Beispiel des Christentums und Judentums erkennen, dass das Vergegenwärtigen von Erfahrung ein Grundbestandteil historisch orientierter Religionen ist,
- anhand elementarer biblischer Texte erkennen, dass in den Buchreligionen Perspektiven / Hoffnungen im Kontext einer nicht perfekten Welt formuliert werden,
- die Komplexität der Bibel kennen lernen und konfessionelle Differenzierungen wahrnehmen.

Die nachfolgenden Kompetenzen hingegen betreffen den gesamten Bildungsgang:

Methodenkompetenz:

- gegenüber nicht unmittelbar verständlichen Texten Geduld entwickeln, sie lesen und erfassen lernen und im Verstehensprozess auf Übersetzbarkeit in den eigenen Kontext und Brauchbarkeit hin prüfen lernen
- Texte (Gebete, Lieder etc.) und Symbole als Elemente religiöser Verständigung erkennen und auf eigene Erfahrung hin aktivieren
- Spannungen und Widersprüche in religiösen Ausdrucksformen erkennen, benennen und auf Kompromissfähigkeit hin prüfen
- diskutieren lernen

Sozialkompetenz:

- die Eingebundenheit jedes Menschen in individuelle und gesellschaftliche Sinngelungen bzw. Plausibilitätsstrukturen erkennen
- erkennen, dass es in Vergangenheit und Gegenwart hinsichtlich der religiösen (Wert-)Vorstellungen homogene und heterogene Elemente gibt, die für das eigene Handeln geprüft werden müssen
- die Notwendigkeit und Grenzen von Toleranz erkennen und erproben

Selbstkompetenz

- die eigene Deutungskompetenz erfahren und stärken
- eigene Stärken und Schwächen erkennen, akzeptieren und als Voraussetzung für gelingende Auseinandersetzung mit anderen erfahren
- Sicherheit im Umgang mit Fremdheit gewinnen durch Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zu relativieren und zu differenzieren

Fächerverbindende und fachübergreifende Projekte:	Bis zu den Winterferien	Bis zum Schuljahresende
<p>Christliche Feste: Weihnachten in Verbindung mit Kunst, Hauswirtschaft und Musik</p> <p>Christliche Feste: Ostern in Verbindung mit Hauswirtschaft und Deutsch</p>	<p>Weihnachten in der Kunst (Bilder und eigene Bilder gestalten), Hw basteln zum Fest und Weihnachtsrezepte, Musik: Weihnachtslieder</p>	<p>Ostergedichte im Deutschunterricht; Hw basteln und Osterrezepte</p>
Evaluation (Klassenarbeiten):	Bis zu den Winterferien	Bis zum Schuljahresende
Lernen an Stationen	x	x
Arbeitsergebnisse, Präsentationen und Referate	x	x
Plakate	x	x
Klassenarbeit	x	x
Mündliche Leistungen	x	x
Bemerkungen (schulinterne Spezifika):		